

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort	6
Literaturverzeichnis	25

A. GRUNDLAGEN

§ 1 Die Entwicklung des Sachenrechts	29
I. Die Ursprünge sachenrechtlicher Regelungen	29
II. Die Rezeption sachenrechtlicher Regelungen aus dem römischen Recht	29
1. Die Rezeption	29
2. Römisch-rechtliche Einflussnahme im Sachenrecht	30
3. Die objektiv-rechtlichen Vorkaufsregeln	32
4. Die Entwicklung des Sachenrechts im BGB	32
a) Die Anfänge	32
b) Grobüberblick über die weitere Entwicklung seit Inkrafttreten des BGB	33
c) Änderungen im Zuge der Wiedervereinigung	33
§ 2 Grundbegriffe des Sachenrechts	35
I. Sachen	35
1. Begriff	35
a) Körperliche Gegenstände	35
b) Natürliche Personen	35
c) Tiere	36
2. Unterteilungen	36
a) Grundstücke	36
b) Grundstücksgleiche Rechte	36
c) Vertretbare und unvertretbare Sachen	37
3. Sachgesamtheit und Sachinbegriff	37
a) Sachgesamtheiten	37
b) Sachinbegriff	38
II. Bestandteile (§§ 93–96 BGB)	38
1. Grundsatz	38
2. Erweiterung durch § 94 BGB	39
3. Einschränkung durch die Scheinbestandteile nach § 95 BGB	40
4. Fiktion des § 96 BGB	40
5. Ergänzungen im Zuge der Wiedervereinigung	41
III. Zubehör	41
1. Definition	41
a) Zweckbestimmung	41
b) Räumliches Verhältnis	42
2. Wirkung	42
IV. Nutzungen (§§ 99, 100 BGB)	42
1. Gebrauchsvorteile (§ 100 BGB)	42

2. Früchte	43
a) Begriff	43
b) Rechtliche Bedeutung	44
aa) Eigentumserwerb	44
bb) Recht zum Erwerb	44
cc) Früchte im Haftungsverband	44
dd) Ersatzansprüche	45
§ 3 Wesen des Sachenrechts und Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte	46
I. Standort und Bedeutung des Sachenrechts	46
1. Standort im Gesetz	46
2. Bedeutung des Sachenrechts	46
II. Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte	47
1. Besitz und Eigentum	47
a) Besitz	47
b) Eigentum	47
2. Beschränkte dingliche Rechte	48
a) Begriff	48
b) Einzelne beschränkte dingliche Rechte	48
aa) Dingliche Sicherungs- und Verwertungsrechte	48
bb) Dingliche Nutzbarkeiten	49
cc) Dingliche Erwerbsrechte	50
III. Schematische Übersicht zum Sachenrecht	52
§ 4 Grundprinzipien des Sachenrechts	53
I. Überblick	53
II. Publizitätsgrundsatz	53
III. Absolutheitsgrundsatz	54
IV. Spezialitätsgrundsatz	54
V. Typenzwang	55
1. Grundsatz	55
a) Numerus clausus	55
b) Veräußerungsverbote	56
2. Aufweichungen	56
3. Besonderheiten in den neuen Bundesländern	58
VI. Abstraktions- und Trennungsprinzip	58
1. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäfte	58
2. Trennungsgrundsatz	59
3. Abstraktionsgrundsatz	60
a) Begriff	60
b) Durchbrechung bei Fehleridentität	61
c) Durchbrechung wegen Bedingungs Zusammenhangs, § 139 BGB	61
d) Kritik	62

B. BESITZ UND BESITZSCHUTZ

§ 5 Der Besitz	65
I. Das Besitzrecht	65

II. Begriff	65
1. Tatsächliche Sachherrschaft	65
2. Publizitäts- und Schutzfunktion	66
3. Rechtsverhältnis, aber kein Recht	66
III. Arten des Besitzes	67
1. Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	67
a) Unmittelbarer Besitz	67
b) Mittelbarer Besitz	67
aa) Begriff	67
bb) Willensmoment entscheidend	68
cc) Besitzgebäude	69
dd) Bedeutung	69
2. Weitere Unterscheidungen in der Form des Besitzes	70
a) Eigen- und Fremdbesitzer	70
b) Mitbesitz	70
aa) Arten	70
bb) Schutzrechte	71
cc) Besonderheiten bei Ehegatten und nichtehelichen Lebensge-	
meinschaften	71
c) Teilbesitz	72
d) Nebenbesitz	72
3. Schematischer Überblick über die gesetzlichen Besitzarten	73
IV. Erwerb und Verlust des Besitzes	73
1. Grundsatz: Besitzergreifung und Besitzwille	73
2. Der generelle Besitzwille	74
3. Rechtsgeschäftlicher Besitzerwerb	74
V. Der Besitzdiener, § 855 BGB	75
1. Begriff	75
2. Besitzerwerb durch Besitzdiener	76
a) Grundsatz	76
b) Der böse Glaube des Besitzdieners	76
c) Eigenbesitz des Besitzdieners	77
3. Besitzverlust durch Besitzdiener	77
4. Weitere Folgerungen	78
VI. Besitz ohne tatsächliche Gewalt	78
1. Der Erbenbesitz, § 857 BGB	78
2. „Parteien kraft Amtes“	79
3. Organbesitz	79
§ 6 Besitzschutz	81
I. Verbotene Eigenmacht und System des Besitzschutzes	81
II. Selbsthilferechte	81
1. Besitzwehr	81
2. Besitzkehr	81
III. Possessorischer Schutz	82
1. Anspruch aus §§ 861, 862 BGB	83
a) Anspruch bei Besitzentziehung, § 861 BGB	83
b) Anspruch bei Besitzstörung, § 862 BGB	83

c) Ausschluss von Einwendungen aus dem Recht zum Besitz	84
2. Widerklage gegen possessorischen Anspruch aus dem Recht zum Besitz?	84
3. Besitzrechtlicher Anspruchsuntergang	85
a) Anspruchsuntergang durch Zeitablauf	85
b) Anspruchsuntergang durch rechtskräftige Feststellung des Rechts zum Besitz	85
c) Anspruchsversagung aus Gerechtigkeitsgründen	86
4. Verfolgungsrecht des Besitzers	86
IV. Petitorischer Besitzschutz	86
1. Obligatorische Berechtigung	86
2. § 1007 BGB	87
a) Anspruch gegen den bösgläubigen Besitzer, § 1007 Abs. 1 BGB	87
b) Herausgabeanspruch bei abhanden gekommenen Sachen, § 1007 Abs. 2 BGB	88
3. Prozessualer Besitzschutz	88
a) § 771 ZPO	88
b) § 47 InsO	88
V. Der Besitz als Schutzgut von § 823 Abs. 1 BGB	88

C. EIGENTUM

§ 7 Eigentum als Rechtsbegriff	90
I. Geschichtliche Entwicklung	90
II. Grundsätzlicher Inhalt	91
III. Schranken des Eigentums	93
1. Privatrechtliche Schranken	93
2. Enteignung	93
3. Sozialbindung des Eigentums	94
IV. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen „DDR“ und Rückführung ins BGB	95
1. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen „DDR“	95
2. Übergangsrecht	96
3. Überführung der Institute des ZGB-Eigentums ins BGB	96
a) Überführung ehemaligen persönlichen Eigentums	96
b) Überführung ehemaligen Volkseigentums	97
4. Rückgabe entzogener Vermögenswerte	97
§ 8 Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 929 ff. BGB	100
I. Grundgedanken des rechtsgeschäftlichen Eigentumserwerbs vom Berechtigten	100
1. Problematik	100
2. Trennungsgedenken	100
II. Erwerb vom Berechtigten	100
III. Einigung	101
1. Grundsatz	101
2. Bindung?	102

IV. Übergabe	102
1. Eigentumserwerb nach dem Grundtatbestand des § 929 Satz 1 BGB	103
a) Übergabe als tatsächliche Sachübertragung	103
b) Übergabe durch „Mutation“ des Veräußerers zum Besitzdiener des Erwerbers	103
c) Tatsächliche Übergabe durch Weisung	104
d) Geheißerwerb	104
e) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	105
2. Einigung „ohne“ Übergabe, § 929 Satz 2 BGB	106
a) Inhalt	106
b) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	106
3. Übergabe durch Besitzkonstitut, § 930 BGB	106
a) Grundtatbestand	106
b) Hauptanwendungsfall: Sicherungsübereignung	107
c) Sonderfall: Antezipiertes Besitzkonstitut	108
d) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	109
4. Übergabe durch Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 931 BGB	109
a) Grundgedanke	109
b) Der Herausgabeanspruch	109
aa) Herausgabeanspruch aus dem Besitzmittlungsverhältnis	109
bb) Herausgabeanspruch ohne Besitzmittlungsverhältnis?	110
c) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	111
V. Sonderfall: Übereignung an den, den es angeht	111
§ 9 Gutgläubiger Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 932–936 BGB	113
I. Grundsätzliches	113
1. Rechtfertigung des Gutgläubenserwerbs	113
2. Gesetzliche Umsetzung	114
II. Die vier Tatbestände des gutgläubigen Eigentumserwerbs bei beweglichen Sachen	115
1. Gutgläubiger Erwerb durch Einigung und Übergabe, § 932 Abs. 1 Satz 1 BGB	115
2. Gutgläubiger Erwerb durch bloße Einigung, § 932 Abs. 1 Satz 2 BGB	115
3. Gutgläubiger Erwerb bei Vereinbarung eines Besitzkonstituts, § 933 BGB	116
a) Problemstellung	116
b) Prüfungsschema	117
c) Umdeutung	117
4. Gutgläubiger Erwerb bei Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 934 BGB	117
a) Abtretung eines rechtsgeschäftlichen Herausgabeanspruchs	118
b) Abtretung „anderer Herausgabeansprüche“	119
c) Problematik des Nebenbesitzes	120
d) Folgerungen	125
III. Der gute Glaube	125
1. Die innere Überzeugung	125

2.	Der Inhalt des „guten Glaubens“	127
a)	Eigentum, nicht Verfügungsbefugnis	127
b)	Einschränkungen	127
aa)	Einschränkung rechtspolitischer Art	127
bb)	Einschränkung bei Hausrat	128
3.	Der maßgebende Zeitpunkt	128
4.	Der gute Glaube als Rechtsgrund der Leistung und als rechtfertigendes Element i.S.d. §§ 823 ff. BGB	129
IV.	Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	129
1.	Beschränkung auf „Verkehrsgeschäfte“	129
2.	Abhandenkommen, § 935 BGB	130
a)	Begriff	130
b)	Streitfragen	131
c)	Ausnahme zugunsten der Umlauffähigkeit, § 935 Abs. 2 BGB	132
d)	Versteigerung	132
3.	Der „Rückwerb des Nichtberechtigten“	133
a)	Problemlage	133
b)	Einschränkungen	133
aa)	Rückabwicklungsfälle	133
bb)	Geplanter Rückwerb	134
c)	Gegenansicht	135
V.	Der lastenfreie Erwerb, § 936 BGB	136
VI.	Abschließendes Prüfungsschema zum Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	137
§ 10	Sonstige Arten des Eigentumserwerbs an beweglichen Sachen	139
I.	Ersitzung, § 937 BGB	139
1.	Erwerbstatbestand und Erwerbsgrund	139
2.	Streitfrage	140
II.	Verbindung, Vermischung, Vermengung und Verarbeitung	141
1.	Verbindung	141
a)	Verbindung einer beweglichen Sache mit einem Grundstück, § 946 BGB	141
b)	Verbindung mehrerer beweglicher Sachen zu einer neuen Sache, § 947 Abs. 1 BGB	141
c)	Verbindung einer beweglichen Sache mit einer Hauptsache, § 947 Abs. 2 BGB	141
2.	Vermischung und Vermengung, § 948 BGB	142
3.	Verarbeitung	143
a)	Grundgedanke	143
b)	Verarbeitung im Sinne von § 950 BGB	143
c)	Meinungsstand zu Herstellerbegriff und Verarbeitungsklausel	145
aa)	Dispositive Natur des § 950 BGB	145
bb)	Vereinbarungen über die Herstellereigenschaft	146
cc)	Objektiver Herstellerbegriff und antezipiertes Besitzkonstitut	147
d)	Wertverhältnis	149

Inhalt

4. Ausgleich in Geld, § 951 BGB	149
a) Rechtsgrundverweisung ins Bereicherungsrecht	149
b) Wegnahmerecht aus § 951 Abs. 2 BGB	151
III. Fund, §§ 965 ff. BGB	151
1. Grundlagen	151
2. Eigentumserwerb des Finders	152
a) Eigentumserwerb nach § 973 BGB	152
b) Eigentumserwerb nach § 974 BGB	152
3. Wertausgleich	153
4. Besondere Arten des Fundes	153
a) Der Verkehrsfund, §§ 978 ff.	153
b) Der Schatzfund	153
IV. Aneignung	154
V. Dingliche Surrogation, § 1370 BGB	154
VI. Dingliche Zuordnung von Schuldurkunden und Legitimationspapieren	155
1. Inhalt	155
2. Anwendungsbereich	156
3. Analoge Anwendung auf den Kfz-Brief	156
VIII. Eigentumserwerb kraft Hoheitsrecht	156
IX. Zusendung unbestellter Waren	157
 § 11 Verlust des Eigentums	 159
I. Hauptfall	159
II. Dereliktion	159
1. Dereliktion bei beweglichen Sachen, § 959 BGB	159
2. Dereliktion bei Grundstücken	159
III. Eigentumsverlust im Rahmen der Zwangsvollstreckung	160
1. Eigentumsverlust mit Zuschlag im Rahmen des Zwangsversteigerungsverfahrens	160
2. Die rechtsgeschäftliche Eigentumsübertragung in den Formen der Zwangsvollstreckung	160
IV. Die Enteignung	160
V. Inanspruchnahme nach dem Bundesleistungsgesetz (BLG)	161
 § 12 Der Eigentumsvorbehalt	 162
I. Einführung	162
1. Rechtliche Grundlagen	162
2. Die Interessenlage	162
a) Der Normalfall	163
b) Das Problem	163
c) Die Lösung	164
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	164
1. Die rechtliche Konstruktion	164
a) Gesetzliche Auslegungsregel	164
b) Schuld- und sachenrechtliche Einigung	165
c) Verhältnis von schuld- und sachenrechtlicher Einigung	166
d) Der sog. „vertragswidrige“ Eigentumsvorbehalt	166
e) Beschränkung auf bewegliche Sachen	169
f) Eigentumsvorbehalt als „heimliches Pfandrecht“	169

2.	Die schuldrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	169
a)	Allgemeines	169
b)	Kollidierende AGB und Eigentumsvorbehalt	170
aa)	Problemstellung	170
bb)	Streitstand	171
3.	Die sachenrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	172
a)	Allgemeines	172
b)	Der vertragswidrige Eigentumsvorbehalt	173
aa)	Die Ausgangssituation	173
bb)	Die Auslegung der Einigungserklärungen	173
cc)	Probleme bei der Einschaltung Dritter	175
c)	Der nachträgliche einvernehmliche Eigentumsvorbehalt	177
4.	Die Rechtsstellung des Vorbehaltsverkäufers	178
a)	Schuldrechtliche Situation	178
aa)	Allgemeines	178
bb)	Rücktritt des Vorbehaltsverkäufers	178
cc)	Rücktritt und Verbraucherschutz	179
dd)	Keine Rücknahme ohne Rücktritt	180
ee)	Rücktritt trotz Verjährung	181
ff)	Schadenersatz	181
b)	Besitzlage beim Eigentumsvorbehaltskauf	182
c)	Das Vorbehaltseigentum	182
d)	Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltskäufer	183
e)	Insolvenz des Vorbehaltskäufers	185
f)	Sicherungsfunktion des Eigentumsvorbehalts	186
5.	Die Rechtsstellung des Vorbehaltskäufers	187
a)	Sicherung des Eigentumserwerbs	187
b)	Recht zum Besitz	190
c)	Das Anwartschaftsrecht	190
d)	Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltsverkäufer	191
e)	Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	191
f)	Anspruch auf (sukzessive) Freigabe von Sicherheiten	192
6.	Das Erlöschen des Eigentumsvorbehalts	193
III.	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	194
1.	Die Interessenlage	194
2.	Die Vorausabtretung	195
a)	Die rechtliche Konstruktion	195
b)	Bestimmbarkeit der abgetretenen Forderung	196
c)	Knebelung	197
d)	Übersicherung	197
aa)	Nachträgliche Übersicherung	198
bb)	Anfängliche Übersicherung	199
e)	Kollisionsprobleme	201
aa)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Abtretungsverbot	201
bb)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Globalzession	203
cc)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Factoring	207
f)	Die Verfügungsermächtigung	209

3.	Die Weiterverarbeitung	210
a)	Die rechtliche Konstruktion	211
b)	Übersicherung	212
c)	Konkurrierende Verarbeitungsklauseln	213
4.	Insolvenz des Vorbehaltskäufers	214
IV.	Der erweiterte Eigentumsvorbehalt	214
1.	Der Kontokorrentvorbehalt	215
2.	Der Konzernvorbehalt	216
a)	Normalform	216
b)	Sog. umgekehrter Konzernvorbehalt	217
V.	Weitere Formen des Eigentumsvorbehalts	218
1.	Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	218
2.	Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	219
§ 13	Das Sicherungseigentum	221
I.	Einführung	221
1.	Allgemeines	221
2.	Rechtliche Grundlagen	222
II.	Die rechtliche Konstruktion	222
1.	Die Rechtsverhältnisse	222
a)	Übersicht	222
b)	Die gesicherte Forderung	223
c)	Sicherungsvertrag	223
d)	Sicherungsübereignung	223
e)	Eventuell: Geschäftsbesorgung	224
2.	Sicherungsübertragung als Treuhandverhältnis	224
III.	Der Sicherungsvertrag	224
1.	Wesen und Inhalt des Sicherungsvertrags	225
a)	Schuldrechtliches Grundgeschäft	225
b)	Gesicherte Forderungen	225
aa)	Grundfall	225
bb)	Erweiterungen	225
c)	Festlegung des Sicherungsfalls	226
d)	Art und Weise der Verwertung	227
aa)	Grundlage	227
bb)	Einzelfälle	227
e)	Der Rückübereignungsanspruch	229
aa)	Normalfall	229
bb)	Auflösende Bedingung	229
f)	Verlängerungsformen der Sicherungsübereignung	230
g)	Sonstiges	231
2.	Nichtigkeit des Sicherungsvertrags	231
a)	Knebelung	231
b)	Übersicherung	232
aa)	Nachträgliche Übersicherung	232
bb)	Anfängliche Übersicherung	233
c)	Gläubigergefährdung	235
d)	Auswirkungen auf die Sicherungsübereignung	235

IV. Die Sicherungsübereignung	236
1. Der Übereignungstatbestand	236
2. Der Bestimmtheitsgrundsatz	236
V. Kollisionsprobleme	238
1. Sicherungsübereignung und Eigentumsvorbehalt	238
a) Sicherungsgeber als Vorbehaltskäufer	238
b) Sicherungsgeber als Vorbehaltsverkäufer	240
2. Verlängerte Sicherungsübereignung und Sicherungszession	240
a) Kollision mit verlängertem Eigentumsvorbehalt	241
b) Kollision mit Globalzession	241
3. Mehrfache Sicherungsübereignungen	242
4. Belastungen des Sicherungseigentums	242
a) Vermieterpfandrecht	242
b) Grundpfandrechte	244
VI. Zwangsvollstreckung und Insolvenz	245
1. Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsnehmer	245
2. Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsgeber	246
3. Insolvenz des Sicherungsgebers	247
4. Insolvenz des Sicherungsnehmers	247
§ 14 Das Anwartschaftsrecht	249
I. Grundsätzliches zum Anwartschaftsrecht	249
1. Begriff und Wesen des Anwartschaftsrechts	249
a) Begriff	249
b) Wesen des Anwartschaftsrechts	249
2. Problematik	250
II. Die wichtigsten Erscheinungsformen der Anwartschaftsrechte	250
1. Die so genannte Auflassungsanwartschaft	250
2. Das Anwartschaftsrecht des Eigentumsvorbehaltskäufers	251
3. Das Anwartschaftsrecht des Sicherungsgebers bei der Sicherungsübereignung und der Sicherungszession	251
4. Das Anwartschaftsrecht des Erwerbers von Grundpfandrechten vor Briefübergabe oder Valutierung, §§ 1163, 1192 Abs. 1 BGB	251
5. Erbrechtliche Anwartschaften	252
a) Der Erbe als solcher	252
b) Nacherbe	252
III. Die Übertragung des Anwartschaftsrechts und ihre Auswirkungen	252
1. Übertragung des Anwartschaftsrechts durch den Berechtigten	252
2. Auswirkungen der Anwartschaftsrechtsübertragung	253
a) Direkterwerb	253
b) Einfluss auf das schuldrechtliche Grundgeschäft	253
IV. Der Erwerb eines Anwartschaftsrechts vom Nichtberechtigten	253
1. Erwerb vom vermeintlichen Eigentümer (sog. gutgläubiger Ersterwerb)	254
2. Erwerb vom vermeintlichen Anwartschaftsberechtigten (sog. gutgläubiger Zweiterwerb)	254
a) Das behauptete Anwartschaftsrecht existiert	255
aa) Herrschende Ansicht	255

bb) Mindermeinung	255
b) Das vom Veräußerer behauptete Anwartschaftsrecht existiert nicht	256
V. Der Schutz des Anwartschaftsrechts	256
1. Schutz gegen Zwischenverfügungen des Vorbehaltsverkäufers	256
2. Schutz beim Herausgabeverlangen des Vorbehaltsverkäufers	257
a) Schutz des Vorbehaltskäufers	257
b) Schutz des Anwartschaftserwerbers	257
3. Schutz des Anwartschaftserwerbers vor nachträglicher Erweiterung des Eigentumsvorbehalts	258
4. Schutz gegenüber Eingriffen Dritter	258
a) Besitzschutz	258
b) Deliktsrechtlicher Schutz	259
c) Schutz anhand der §§ 985 ff., 1004 BGB	259
d) Besitzschutzrechte und Recht zum Besitz	260
aa) Besitzschutzrechte	260
bb) Recht zum Besitz	260
VI. Weitere klausurrelevante Einzelfragen zum Anwartschaftsrecht	261
1. Pfandrecht am Anwartschaftsrecht	261
a) Entstehung des Pfandrechts	261
b) Rechtslage bei Bedingungseintritt	261
2. Anwartschaftsrecht und Zwangsvollstreckung	262
a) Vollstreckungsrechtlicher Zugriff auf das Anwartschaftsrecht	262
aa) Theorie der Rechtspfändung	262
bb) Theorie der Sachpfändung	262
cc) Theorie der Doppelpfändung	262
b) Schutz des Anwartschaftsberechtigten / Eigentümers	263
aa) Vollstreckung durch den Eigentümer	263
bb) Vollstreckung durch Gläubiger des Eigentümers	263
cc) Vollstreckung durch Gläubiger des Anwartschaftsberechtigten	264
4. Verjährung	264

D. ANSPRÜCHE AUS DEM EIGENTUM

§ 15 Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB	266
I. Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs nach § 985 BGB	266
1. Grundinhalt	266
a) Überblick	266
b) Voraussetzungen	267
c) Aufbauhinweis	267
d) Prüfungsschema zu § 985 BGB	267
2. Die Person des Anspruchsberechtigten	268
a) Eigentümer	268
b) Eigentumsvermutungen	268
c) Abtretbarkeit	269
3. Der Anspruchsgegner	269
4. Fehlendes Recht zum Besitz	270

II. Anspruchsinhalt	270
1. Herausgabe	270
a) Grundsatz: Besitzverschaffung	270
b) Anspruchsgegner ist mittelbarer Besitzer	270
2. Gegenstand der Herausgabe	271
3. Herausgabeort	271
4. Ergänzung durch § 1005 BGB	272
5. Einschränkungen	272
a) Öffentlich-rechtliche Regelung	272
b) Lieferung unbestellter Waren	272
III. Das Recht zum Besitz, § 986 BGB	273
1. Grundüberlegung	273
2. Eigenes Besitzrecht nach § 986 Abs. 1 Satz 1 1. Halbsatz BGB	273
a) Dingliche Rechte	273
b) Schuldrechtliche Rechtsbeziehungen	274
c) Besondere gesetzliche Vorschriften	274
d) Zurückbehaltungsrecht	274
3. Abgeleitetes Besitzrecht nach § 986 I Satz 1 2. Halbsatz BGB	275
4. Die Sonderregel des § 986 Abs. 2 BGB	275
IV. Anwendbarkeit bestimmter Vorschriften des allgemeinen Schuldrechts	276
1. § 285 BGB	276
2. Schadenersatz statt der Leistung nach Fristsetzung, §§ 281 Abs. 1 Satz 1, 280 Abs. 1, 3 BGB	276
3. § 817 Satz 2 BGB	277
V. Konkurrenzen	277
VI. Verjährung	278
§ 16 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	279
I. Einleitung	279
1. Voraussetzung	279
2. Sinn und Zweck der §§ 987 ff. BGB	279
3. Aufbauhinweis	280
II. Anwendungsbereich	281
1. Nicht-so-berechtigter Besitzer	281
2. Nicht-mehr-berechtigter Besitzer	281
3. Aufschwingen vom Fremd- zum Eigenbesitzer (sog. Aufschwung- Exzess)	282
4. Sonderproblem 1: Zusendung unbestellter Waren	283
5. Sonderproblem 2: Anwendbarkeit der §§ 987 ff. nach Durchführung der Zwangsvollstreckung	284
6. Anwendung aufgrund gesetzlicher Verweisung	284
7. Analoge Anwendung	284
a) § 894 BGB	285
b) § 1004 BGB	285
c) § 883 BGB	285
III. Die Unterscheidungen im Besitz	286
1. Redlicher/unredlicher Besitzer	286
a) Grundsatz	286

b) Redlichkeit beim Besitzerwerb nicht voll Geschäftsfähiger	286
c) Redlichkeit beim Besitzerwerb durch Gehilfen	287
d) Erbenbesitz, § 857 BGB	288
2. Prozessbesitzer	288
3. Besitzverschaffung durch eine Straftat oder durch verbotene Eigenmacht	288
IV. Schadenersatzansprüche des Eigentümers gegen den unrechtmäßigen Besitzer	289
1. Redlicher/unverklagter Besitzer	289
a) Grundsatz	289
b) Ausnahmen	289
aa) § 991 Abs. 2 BGB	289
bb) Fremdbesitzerexzess	290
c) Schadenersatzansprüche aus § 990 gegen den nicht mehr berechtigten Besitzer	291
2. Unredlicher/verklagter Besitzer	292
a) Grundsatz	292
b) Vorenthaltungsschaden	292
c) Deliktische Haftung	292
3. Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	292
4. Prüfungsaufbau	293
5. Sonderfälle	293
a) Buchberechtigte	293
b) Art. 21 ScheckG	293
V. Die Ansprüche des Eigentümers gegen den Besitzer auf Herausgabe von Nutzen	294
1. Begriff	294
2. Redlicher/unverklagter Besitzer	295
a) Grundsatz des § 993 Abs. 1 BGB	295
b) Übermaßfrüchte, § 993 Abs. 1 BGB	295
c) Unentgeltlicher Besitzer, § 988 BGB	295
d) Rechtsgrundloser Erwerb, § 988 BGB analog	296
aa) Gesamtauseinandersetzung	296
bb) Dreipersonenverhältnis	297
cc) Systematik des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	297
3. Unredlicher/verklagter Besitzer, §§ 987, 990 BGB	298
a) Gezogene Nutzen	298
b) Nichtgezogene Nutzen	298
4. Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	299
5. Prüfungsaufbau	299
VI. Verwendungsersatzansprüche des Besitzers gegen den Eigentümer, §§ 994 ff. BGB	299
1. Verwendungsbegriff und Arten	299
a) Unterteilung	299
b) Verwendungsbegriff	300
aa) Grundsatz	300
bb) Grundlegende Umgestaltung	300
cc) Arbeitskrafteinsatz als Verwendung	301

b) Arten der Verwendungen	302
aa) Notwendige Verwendungen	302
bb) Nützliche Verwendungen	303
cc) Luxusverwendungen	304
2. Redlicher/unverklagter Besitzer	304
a) Notwendige Verwendungen	304
b) Nützliche Verwendungen	305
c) Luxusverwendungen	305
3. Unredlicher/verklagter Besitzer	305
a) Notwendige Verwendungen	305
b) Nützliche Verwendungen/Luxusverwendungen	306
4. Übersicht zum Verwendungsersatz nach den §§ 994 ff.	306
5. Prüfungsaufbau	306
6. Rechtsnachfolge, § 999 BGB	306
7. Besonderheiten bei der Geltendmachung des Verwendungsersatz- anspruchs	307
a) Zurückbehaltungsrecht, § 1000 BGB	307
b) Rückgaberecht	307
c) Zeitablauf	307
d) Befriedigungsrecht des Besitzers, § 1003 BGB	308
8. Wegnahmerecht, § 997 BGB	308
VII. Gesamtüberblick über das Haftungssystem	309
VIII. Konkurrenzen	309
1. Grundüberlegung	309
2. §§ 823 ff. BGB	310
a) Streitstand	310
b) Einschränkungen	311
c) Klarstellung	311
3. §§ 812 ff. BGB	312
a) Nutzungsersatz	312
b) Verwendungsersatz	312
4. Geschäftsführung ohne Auftrag	313
5. Konkurrierende Ansprüche aus Vertragsrecht	313
§ 17 Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch aus § 1004 BGB	316
I. Allgemeines	316
II. Anspruchsvoraussetzungen	316
1. Eigentum	317
2. Eigentumsbeeinträchtigung	317
a) Tatsächliche Einwirkungen	317
b) Besitzbeeinträchtigungen	318
c) Rechtliche Eigentumsbeeinträchtigung	318
d) Keine Eigentumsbeeinträchtigung	319
3. Störereigenschaft	320
a) Handlungsstörer	320
b) Zustandsstörer	320
c) Keine Zustandshaftung	321
d) Folgefragen	322

4. Duldungspflicht	322
a) Rechtsgeschäftliche Duldungspflichten	322
b) Gesetz	323
aa) § 906 BGB	323
bb) § 912 BGB: Überbau	325
cc) § 917 BGB: Notweg	325
dd) Wichtige öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	326
c) Allgemeine Rechtfertigungsgründe	326
III. Rechtsfolgen	326
1. Beseitigungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB	326
2. Unterlassungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB	327
IV. Der sog. quasi-negatorische Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch analog § 1004 BGB	328
1. Inhaltliche Erweiterung	328
2. Personelle Erweiterung	328
V. Konkurrenzen	329
VI. Exkurs: Das sog. nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis	329

E. SONSTIGE RECHTE

§ 18 Das Pfandrecht an beweglichen Sachen und an Rechten	331
I. Überblick	331
1. Grundinhalt	331
2. Arten der Pfandrechte	331
a) Das vertragliche Pfandrecht (Faustpfandrecht)	331
b) Gesetzliche Pfandrechte	332
c) Pfändungspfandrecht	332
d) „Europäisches Pfandrecht“	333
II. Begründung des Pfandrechts	333
1. Einigung	333
2. Übergabe	333
3. Berechtigung	334
4. Forderung	334
5. Gesetzliche Pfandrechte	334
III. Übertragung des Pfandrechts	334
1. Grundsatz	334
2. Gutgläubiger Erwerb des Pfandrechts	335
a) Vertragspfandrecht	335
aa) Gutgläubiger Ersterwerb, § 1207 BGB	335
bb) Gutgläubiger Rangerwerb, § 1208 BGB	335
cc) Gutgläubiger Zweiterwerb	335
b) Gesetzliche Pfandrechte	336
IV. Die Haftung der Pfandsache	337
1. Objekte des Pfandrechts	337
2. Haftungsumfang	337
3. Einwendungen	337
4. Nutzungspfand	338
5. Ablösungsrecht	338

V.	Die Pfandverwertung	339
1.	Grundsatz	339
2.	Verfahren des Pfandverkaufs	340
a)	Regelfall	340
b)	Pfandverkauf nach den Vorschriften der ZPO	340
c)	Freihändiger Verkauf	341
d)	Abweichende Vereinbarungen	341
e)	Überblickschema zu den Möglichkeiten der Pfandverwertung	341
3.	Wirkungen des Pfandverkaufs	342
a)	Rechtmäßiger Pfandverkauf	342
b)	Unrechtmäßiger Pfandverkauf	342
4.	Besonderheiten bei drohendem Verderb der Pfandsache	343
5.	Verfallklausel	343
6.	Mehrheit von Pfandrechten	343
VI.	Erlöschen des Pfandrechts	344
1.	Erlöschen der gesicherten Forderung	344
2.	Rückgabe der Pfandsache	344
3.	Verzicht und Erlass	345
4.	Konsolidation	345
VII.	Besonderheiten des Pfandrechts an Rechten	346
1.	Grundsatz	346
2.	Bestellung	346
3.	Verwertung	346
a)	Verwertung des Pfandrechts an Rechten mit Ausnahme von Geldforderungen	346
b)	Verwertung des Pfandrechts an Forderungen	347
aa)	Begrifflichkeit	347
bb)	Rechtslage vor Eintritt der Pfandreife	347
cc)	Rechtslage nach dem Eintritt der Pfandreife	347
VIII.	Exkurs: Das sog. Flaschenpfand	348
1.	Vorbemerkung	348
2.	Die Eigentumslage an den Flaschen (Behältnissen)	349
3.	Rechtsdogmatische Einordnung des „Flaschenpfandes“ und schuldrechtliche Typisierung	351
a)	Problemstellung	351
b)	Die pfandrechtliche Problematik	352
aa)	Flaschenpfand statt Pfandflasche	352
bb)	Unregelmäßiges Pfandrecht	353
cc)	Zwischenergebnis	354
dd)	Die gesicherte Forderung	354
ee)	Ergebnis	357
c)	Weitere schuldrechtliche Lösungsversuche	357
aa)	Vertragsstrafenlösung	357
bb)	Vorweg geleisteter Schadenersatz	358
4.	Schlussbemerkung	358

Inhalt

§ 19 Der Nießbrauch	360
I. Der Nießbrauch an Sachen	360
1. Inhalt	360
2. Entstehung	361
3. Rechte des Nießbrauchers	361
4. Pflichten des Nießbrauchers	362
5. Erlöschen	362
6. Sonderfall: Uneigentlicher Nießbrauch	362
7. Besonderheiten des Nießbrauchs an Grundstücken	363
a) Entstehung	363
b) Inhalt	363
II. Nießbrauch an Rechten	363
1. Inhalt	363
2. Entstehung	363
3. Erlöschen	364
4. Sonderfall: Nießbrauch an Forderungen	364
a) Unverzinsliche Forderungen	364
b) Verzinsliche Forderung	364
5. Sonderfall: Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen	365
III. Nießbrauch am Vermögen	365
1. Begriff	365
2. Rechtliche Bedeutung	365
IV. Nießbrauch am Unternehmen	366
 Definitionen Sachenrecht I – Bewegliche Sachen	 368
 Sachverzeichnis	 378